

Spielleute Trimbach

Manche mögens heiss



pd. Wer die Spielleute Trimbach noch nicht kennt, hat wirklich etwas verpasst. Der Verein, welcher aus verschiedenen Theaterinteressierten und Vereinen entstand, hat sich zum Ziel gesetzt, alle drei Jahre ein Musical im Mühlemattsaal in Trimbach zur Aufführung zu bringen. Den ersten Erfolg hatten die Spielleute kurz nach der Gründung 1999 im darauf folgenden Jahr mit der «kleinen Niederdorfoper». Bestärkt durch den Riesenerfolg wagte man sich 2003 an das «Hotel Happy End» und dann wieder drei Jahre später an «Sister Act». Durch die Erfahrungen der jeweils vorherigen Projekte wuchsen die Ansprüche wie auch die Budgets, welche sich von Projekt zu Projekt beinahe verdoppelten. So haben die Spielleute sowohl mit Orchestern oder Bands, wie auch mit im Tonstudio aufgenommenen Playback-CDs gearbeitet. Licht- und Tonführung wurde professionalisiert, Bühnenbauten wurden immer aufwändiger, Darsteller immer besser. Heute sind die Projekte, allesamt mit Amateuren gespielt, kaum mehr von professionellen Musicals in bekannten Grossstädten zu unterscheiden! Mit ihrem neuen Projekt, welches am 24. April 2009 Premiere feiert, trumpfen die Spielleute

wieder mächtig auf. «Sugar – Manche mögens heiss» ist ein Filmklassiker aus dem Jahre 1959, damals mit der legendären Marilyn Monroe und den Schauspielern Toni Curtis und Jack Lemmon in den Kinos.

Zum Inhalt:

Es ist die Zeit der Prohibition und der illegalen Clubs. Die Jazzmusiker Joe und Jerry scheinen vom Pech verfolgt. Ständig auf der Suche nach Arbeit, dazu noch eine unglückliche Hand in Geldangelegenheiten, werden sie zu allem Übel auch noch unfreiwillige Zeugen einer blutigen Mafia-Abrechnung.

Sie entwischen den Gangstern und dem sicheren Tod nur knapp und sind fortan auf der Flucht. Um lebend aus Chicago zu entkommen, finden sie Unterschlupf in einer Damenband, die für Gastauftritte in Florida noch zwei Mädchen mit Bass und Saxophon sucht. Für Joe und Jerry scheint dies die letzte Möglichkeit, unerkannt zu fliehen.

Die Flucht in Damenkleidern gestaltet sich aber keineswegs einfach. Schon auf der Fahrt Richtung Süden lernen sie die Ukulelespielerin Sugar Kane kennen.

Die hübsche Blondine hat es den beiden «Damen» sofort mächtig angetan. In Florida angekommen, kann es Joe nicht lassen und macht sich als falscher Ölmillionär an Sugar ran. Jerry seinerseits hat andere Probleme. Der steinreiche und lüsterne Playboy Osgood Fielding hat sich unsterblich in Daphne, alias Jerry, verliebt. Der Millionär versucht nun alles, um die vermeintliche Bassistin für sich zu gewinnen.

Während diesen amüsanten und turbulenten Wirrungen bleiben den beiden Musikern aber auch die Ganoven aus Chicago dicht auf den Fersen...

«Manche mögens heiss» ist längst ein Klassiker unter den Komödien und besticht durch witzige Dialoge und einzigartige Situationskomik. Verpassen Sie dieses Highlight auf keinen Fall und reservieren Sie sich heute noch Ihre Eintrittsbillette!

Daten siehe Inserat S. 26 und Spielplan oder spielleute-trimbach.ch